

Allgemeine Empfehlungen zur Unfallverhütung



- Personen unter 18 Jahren dürfen nicht mit Arbeiten beschäftigt werden, bei denen sie infolge ihrer Unerfahrenheit und der noch mangelnden geistigen und körperlichen Reife besonders unfallgefährdet sind (weitere Regelungen trifft das Jugendarbeitsschutzgesetz).
- Fremde Helfer im Betrieb, auch die eigenen Kinder: auf Gefahren hinweisen. Keine Mutproben herausfordern! Auf Kinder achten!
- Häufig fremde Personen am Stand: Vorsorge mit Schutzkleidung. Für den Fall einer Bienengiftallergie überlegen, wie ein Arzt schnell zu erreichen wäre!
- Alkohol trübt die Sinne: wer auf Alkohol verzichtet, lebt und arbeitet sicherer!
- Zeckenbisse: Imker sind beim Arbeiten im Wald durch Zecken gefährdet. Zecken können Erreger für eine infektiöse Hirnhautentzündung übertragen, deshalb impfen lassen.
- Beim Einkauf von Geräten auf Qualität achten, Geräte und Werkzeuge mit GS - Zeichen ("geprüfte Qualität") bzw. bei Elektroartikeln Geräte mit VDE - Zeichen bevorzugen.
- Geräte bestimmungsgemäß verwenden (zum Beispiel: Messer sind keine Schraubenzieher!), Gebrauchsanweisung und Arbeitsrichtlinien beachten.
- Geräte: Nur intakte Geräte einsetzen. Sorgfältige und regelmäßige Wartung und Pflege der Arbeitsgeräte hilft Schäden und damit oftmals auch Unfälle vermeiden. Schwierige Reparaturen vom Fachmann ausführen lassen.
- Beleuchtung am Arbeitsplatz muss ausreichen.

Anschrift

Sicherheit beim Arbeiten

- Aufmerksamkeit beim Arbeiten: sich nicht ablenken lassen, konzentriertes Arbeiten ist auch sicheres Arbeiten!
- Sorgfalt beim Arbeiten, Schlampereien vermeiden: zum Beispiel Drahtenden beim Rähmchendrahten sorgfältig entfernen, vermeidet Risse in den Händen.
- Arbeit an den Bienen: Schutzkleidung (Hut, Schleier, Handschuhe), vor allem bei Anfängern und fremden Helfern.
- Entdeckeln und schneiden: Entdeckelungsgabel und Messer nicht auf die haltende Hand zu führen.
- Honigschleudern: auf die Sicherheit bei Honigschleudern achten. Ältere Modelle haben meist keinen verdeckten Antrieb! Deckel schließen beim Schleudern, Vorsicht mit Kindern, ganz besonders mit Kindergruppen.
- Wachsarbeiten (siehe auch Brandverhütung): je nach Art und Umfang der Arbeiten festes Schuhwerk, Gummischürze, Gummihandschuhe.
- Dampfwachsschmelzer und Waschkessel: Auf ausreichende Wasserfüllung achten. Vorsicht bei heißem Dampf. Hände und Gesicht nicht in den Dampfstrom bringen.
- Starker Lärm, z.B. Holzbearbeitung: Gehörschutz tragen.
- Kreissägen: Anleitung zum Betrieb und zur Sicherheit beachten. Spaltkeil, Schubholz beim Schneiden schmaler Teile verwenden, bei ruhenden Maschinen den Stecker ziehen sowie das Sägeblatt abdecken.
- Kleidung bei Arbeiten an laufenden Maschinen (Sägen, Fräsen, Rührgeräte usw.): eng anliegende Kleidung tragen (keine losen Gürtel, Bänder, weite Ärmel), Haarschutz bei langen Haaren, keinen Schmuck. Bei Arbeiten an Rührmaschinen (Honigrührgeräte, Misch- /Knetmaschinen für Teig): bei laufendem Motor nicht in die offenen Geräte fassen.
- Schuhwerk: bei schweren Arbeiten (zum Beispiel Transport von Kästen) oder Arbeiten, bei denen Gegenstände herabfallen können, Sicherheitsschuhe tragen.
- Arbeiten mit Staubentwicklung: für gute Belüftung sorgen, Staubmaske tragen; Absaugevorrichtung verwenden, kein offenes Feuer (z. B. Feuerzeug).
- Arbeiten mit Dampf, Lösungsmitteln, lösungsmittelhaltigen Farben: für ausreichende Belüftung sorgen, kein offenes Feuer .
- Stapeln von Kästen / Zargen: nicht über Kopfhöhe stapeln.
- Rechen und Gabeln: beim Ablegen Zinken nach unten.
- Platzbedarf am Arbeitsplatz: Bewegungsfreiheit muß sein.
- körperliche Belastung vermindern: günstige Arbeitshöhen anstreben, Sitzhilfen verwenden, Körper gleichmäßig belasten, Transporthilfen (Wagen, Karren) verwenden, Ruhepausen einlegen.

